

INSOLVENZ**ADV sucht nach Investoren**

Nach der Einleitung des Insolvenzverfahrens für das ADV *Augsburger Druck- und Verlagshaus* Ende März werden nun Investoren gesucht. Das Unternehmen blickt auf eine mehr als 175-jährige Geschichte zurück und ist auf die Produktion von Katalogen, Magazinen sowie Werbesendungen spezialisiert. Ein intensiver Wettbewerb sowie massiv gestiegene Kosten für Energie, Papier und Logistik hatten die wirtschaftliche Entwicklung zuletzt stark belastet. Eine Liquiditätslücke entstand schließlich, nachdem eine geplante Zwischenfinanzierung scheiterte.

GÖRRES-DRUCKEREI**Aus nach 132 Jahren**

Die *Görres-Druckerei* in Neuwed schließt nach 132 Jahren endgültig. Der Traditionsbetrieb, der 1894 in Koblenz gegründet wurde und 2011 nach der Übertragung des Teilbereichs Print der *Raiffeisendruckerei* nach Neuwed übersiedelte, hatte bereits 2008 eine Insolvenz überstanden und wurde 2022 von *O.D.D. Print + Medien* aus Bad Kreuznach übernommen. Hohe Verluste und eine schwierige Auftragslage führten zu diesem Schritt, durch den 42 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz verlieren.

**INSOLVENZ****Manroland Sheetfed ist am Ende**

Nach dem Schutzschirmverfahren ist das endgültige Ende der Manroland Sheetfed GmbH in Offenbach offenbar besiegelt. Alle Rettungsversuche für den Offenbacher Hersteller von Bogenoffsetmaschinen seien gescheitert.

Am 1. Juni 2026 endet der reguläre Geschäftsbetrieb, der Großteil der 748 Beschäftigten wird zu diesem Datum freigestellt. Verbleibende Aufträge sollen in einer Restabwicklungsphase bis Ende 2026 abgearbeitet werden.

Damit endet eine bedeutsame Ära der Industrie- und Druckgeschichte: Der 1871 in Offenbach gegründete Druckmaschinenhersteller *Faber & Schleicher*, der 1979 mit *MAN* zur *Manroland Druckmaschinen AG* fusionierte, zählte zu den ältesten Druckmaschinenherstellern der Welt. Nach dem Konkurs der *manroland AG* hatte die *Langley Holdings* 2012 das Bogenoffset-Geschäft aus der Insolvenz übernommen und als eigenständige GmbH weitergeführt.

Doch *Manroland Sheetfed* war stets von Krisen begleitet, die mehrere Wurzeln hatten. Fehlende Investitionen in die Digitalisierung und Produktentwicklung brachten das Unternehmen technologisch ins Hintertreffen und mit einer Verkaufsstrategie, die sich vor allem auf Bestandskunden konzentrierte, manövrierte sich das Unternehmen ins Abseits. Schließlich brach China, das rund 40% der Neumaschinenverkäufe ausmachte, als Absatzmarkt weg.

Im Jahresbericht 2025 von *Langley Holdings* wurden die Verluste von *Manroland Sheetfed* mit 43,2 Mio. € ausgewiesen, während der Mutterkonzern einen Gewinn vor Steuern von 152,3 Mio. € erzielte. Noch im März 2026 hatte ANTHONY LANGLEY, Chairman von *Langley Holdings* erklärt, die Situation sei »nicht nachhaltig« und sagte zu, *Manroland* langfristig zu unterstützen.

Betriebsrat, Gewerkschaft und die Offenbacher Stadtspitze reagieren jetzt mit Unverständnis auf die Schließung. Oberbürgermeister FELIX SCHWENKE (SPD) bezeichnete das Ergebnis als »Versagen des Eigentümers und des Managements«.

ERSATZTEILE**Steuber-Lager für Manroland**

Das Handels- und Servicehaus *Steuber* hat auf die aktuellen Entwicklungen bei *Manroland Sheetfed* reagiert und garantiert die kurzfristige Verfügbarkeit von Ersatzteilen. Mit einem Lagerbestand von mehr als 50.000 Komponenten in Erstausrüsterqualität will das Unternehmen den Weiterbetrieb von *Manroland*-Bogenoffsetmaschinen absichern.

INSOLVENZANTRAG**MSP Druck und Medien**

Die *MSP Druck und Medien GmbH*, ein Full-Service-Dienstleister für Druck- und Fulfillmentlösungen, hat am 28. April 2026 beim Amtsgericht Betzdorf einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Das Gericht bestellte Dr. ALEXANDER JÜCHSER von der Kanzlei *Lieser Rechtsanwälte* zum vorläufigen Insolvenzverwalter.

Das Unternehmen mit Sitz in Mudersbach und dem weiteren Standort in Elz beschäftigt rund 110 Mitarbeiter sowie drei Auszubildende.

Der Geschäftsbetrieb läuft trotz des Insolvenzantrags uneingeschränkt weiter. »Wir haben ein starkes operatives Geschäft und eine sehr gute Marktposition, auf der wir aufbauen können«, sagt Geschäftsführer MARKUS STRICKER. Ziel ist eine nachhaltige Sanierung und Fortführung der *MSP Druck und Medien*, die im Antragsverfahren von der Kanzlei *Eich Jakob & Partner* aus Koblenz begleitet wird.